



SWR > SWR Aktuell > SWR Aktuell Baden-Württemberg > Südbaden

BASEL

Art Basel - Tummelplatz der Kunstsammler



In Basel öffnet heute die Kunstmesse Art Basel ihre Pforten für das breite Publikum. Die Messe reagiert auf den veränderten Kunstmarkt. Erstmals will man nicht nur Top-Händler ansprechen, sondern auch kleinen und mittleren Galerien eine Chance geben.

Der wieder boomende Kunstmarkt wird dominiert durch große, finanzkräftige Galerien. Die kleinen und mittleren bleiben zunehmend auf der Strecke. Mit Preisnachlässen versucht Art Basel-Direktor Marc Spiegler gegenzusteuern. An der weltweit größten Messe für moderne und zeitgenössische Kunst nehmen 290 Galerien aus 34 Ländern teil. Sie zeigen Arbeiten von rund zweitausend Künstlern. An den nur der Sammlerelite vorbehaltenen ersten Tagen wurden bereits Dutzende Millionenverkäufe abgeschlossen. Für 20 Millionen Dollar verkaufte die New Yorker David Zwirner Gallery ein Frühwerk von Gerhard Richter. Das schwarzweiße fotorealistische Gemälde "Versammlung" aus dem Jahr 1966. Auch Bilder von Sigmar Polke, Neo Rauch und des US-Amerikaners Kerry James Marshall wechselten bereits den Besitzer. In Basel gibt es aber auch vergleichsweise günstige Kunst - für Preise ab 6000 Euro. Inspirierend ist der Ausstellungsbereich Unlimited mit seinen Großinstallationen, Videoprojektionen usw. - viele mit Bezug zu aktuellen Debatten wie #MeToo oder Klimawandel. Als Metapher für den schonungslosen Umgang mit der Natur zeigt z.B. der Schweizer Landschaftsarchitekt Enzo Enea lebende Skulpturen: auf Stahlplatten stehen jahrhundertealte Olivenbäume deren Wurzelballen durch japanische Fesseltechnik zusammengehalten werden. Die Art Basel ist bis zum Sonntag geöffnet.